

Kurzporträt • Verkehrs-Club der Schweiz (VCS)

Der Verkehrs-Club Schweiz (VCS) ist ein nationaler Verkehrsverband, der sich für ein umwelt-, menschen- und klimagerechtes Verkehrswesen einsetzt. Mit seinen gut 136'000 Mitgliedern ist er der zweitgrösste Verkehrsverband der Schweiz. Im Zentralsekretariat an den Standorten in Herzogenbuchsee und Bern arbeiten rund 85 Mitarbeitende.

Das Tätigkeitsgebiet des VCS ist in einen Profit- und einen Nonprofit-Bereich aufgeteilt. Neben seinem Engagement für eine nachhaltige Mobilität bietet der VCS seinen Mitgliedern attraktive Dienstleistungen an, wie Versicherungen (Pannenhilfe, Schutzbrief, ECO-Club-Motorfahrzeugversicherung), Artikel aus der eigenen Boutique (Qualitätsprodukte für unterwegs und zuhause) und Bahnabonnemente. Der VCS erzielte damit im letzten Jahr einen Umsatz von rund 34 Millionen Franken, bei einem Gesamtumsatz von 40 Millionen Franken.

Der ganzheitliche verkehrspolitische Ansatz unterscheidet den VCS von den anderen Verkehrsverbänden der Schweiz. Er ist der einzige Verband, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer/innen gleichberechtigt aufeinander abzustimmen. Er setzt dabei auf eine kombinierte Mobilität, auf die Entwicklung umweltverträglicher Lösungen von Verkehrsproblemen und auf die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Der VCS bekennt sich in seinem Leitbild dazu „...ein fortschrittlicher Arbeitgeber mit guten Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten zu sein. Er ist offen für neue Formen der Arbeitsorganisation. Er setzt sich für die Gleichstellung von Frau und Mann ein.“

Zu unseren Gleichstellungsaktivitäten gehören v.a.

- eine familienorientierte Personalpolitik zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- eine Quotenregelung mit einem gut verankerten Controlling
- eine aktive Nachwuchsförderung.

Anhand einer Studie der „Fachstelle UND“ liessen wir uns auf unsere vereinbarkeitsfreundlichen Anstellungsbedingungen untersuchen. Die Studie stellte dem VCS ein gutes Zeugnis aus, wies aber auch auf Optimierungsbedarf hin. Folgende Massnahmen haben wir auf Grund dieser Studie seither in diesem Bereich u.a. umgesetzt: Flexible (Jahres-)Arbeitszeit, hoher Anteil an Teilzeitstellen, Topsharing, alternierende (Tele-)Heimarbeit, Langzeitkonten, garantierte Arbeitsstelle mit gestaffeltem Wiedereinstieg nach dem 16-Wöchigen Mutterschaftsurlaub, mit der Möglichkeit, das Pensum bis auf 50 % zu reduzieren, Sabbaticals, Mithilfe bei der Eröffnung einer Kindertagesstätte.

Die Quotenregelung hat zum Ziel, dass auf jeder Funktionsstufe 40 % jedes Geschlechts vertreten sind. Die **Arbeitsgruppe Gleichstellung** ist für das Monitoring der Quotenregelung zuständig und kann die Geschäftsleitung in Gleichstellungsfragen beraten. Sie führt regelmässig Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Genderfragen durch. Das gut verankerte Controlling zeigt anhand der Personalkennzahlen die entsprechenden Entwicklungen auf (u.a. zu: Quotenregelung, Teilzeitarbeit, Mitarbeitende mit Betreuungsaufgaben, Auswertung der Mitarbeiter- und Austrittsgespräche, Gründe der Personalfluktuations, Lohnentwicklung). Rund 80 % der zu besetzenden Führungspositionen im mittleren Kader sind intern durch eigenen Nachwuchs besetzt.

Für weitere Auskünfte:

Hans Wyssmann, Personalleiter, 062 / 956 56 34, hans.wyssmann@verkehrsclub.ch

Anne-Lise Hilty, Mitglied der Arbeitsgruppe Gleichstellung 031 / 328 82 57, a.hilty@verkehrsclub.ch

www.verkehrsclub.ch